

---

## Familienfreundlich in der Wirtschaftsregion Bruchsal

Unternehmen: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner/-in: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Tel, Fax, E-Mail: \_\_\_\_\_

---

### 0. Allgemeine Fragen zum Betrieb:

Anzahl der Beschäftigten (bitte ankreuzen):

unter 50     ab 50     ab 150     ab 300     ab 500     ab 1000

Wie hoch ist die Teilzeitquote? \_\_\_\_%

Branche: \_\_\_\_\_

Rezertifizierung

Neuzertifizierung

(Im Fall der Rezertifizierung bitten wir Sie zusätzlich die Fragen 14 bis 16 auszufüllen)

### 1. Welche Arbeitszeitmodelle sind möglich?

Flexible Arbeitszeitmodelle

Vertrauensarbeitszeit     generell möglich     ausgewählte Arbeitsplätze

Homeoffice/Telearbeit     generell möglich     ausgewählte Arbeitsplätze

Arbeitszeitkonto (z.B. Jahresarbeitszeit)

Ausbildung in Teilzeit

---

## 2. Freistellung und Beurlaubung

- außergesetzlicher unbezahlter Sonderurlaub aus wichtigen familiären Gründen
- begünstigende Urlaubsregelungen für Beschäftigte mit Vorschul- und Schulkindern
- Freistellung für die Pflege von Angehörigen
- Freistellung bei Krankheit des Kindes über die gesetzliche Regelung hinaus
- befristete Reduktion der Arbeitszeit ohne zwingenden Grund

## 3. Elternzeit

Erhalten Mitarbeiter/-innen in Elternzeit:

- Einladungen zu Veranstaltungen
- Informationen über Veränderungen im Betrieb
- Mitteilungen über offene Stellen

Spezielle Angebote für Mitarbeiter/-innen in Elternzeit:

- Weiterbildung bzw. frühzeitige Fortbildung zum Wiedereinstieg
- Glückwünsche/Geschenke/einmalige Zuwendung zur Geburt

## 4. Kinderbetreuungsangebote

- betriebliche Kinderbetreuung
- Betreuungsangebote bei Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen
- Betreuungsangebote in allen Schul- und Kindergartenferien
- Können Kinder zum normalen Arbeitstag mit in die Firma gebracht werden? (z. B. bei pädagogischen Bildungstagen in der Schule, wenn keine andere Betreuungsmöglichkeit vorhanden)
- Gibt es Eltern-Kind-Büros/Arbeitsplätze?

## 5. Finanzielle Unterstützung/Leistung

- Kinderbetreuungszuschuss: Arbeitgeberleistungen zur Unterbringung und Betreuung von schulpflichtigen und nicht schulpflichtigen Kindern (steuer- und sozialversicherungsfrei)
- Zuschuss für ambulante Dienste für Pflegebedürftige
- Werden Belegplätze in Kitas/Kindertagespflege finanziert?
- finanzielle Unterstützung für Ferienbetreuung

---

## 6. Familienberatung

- Beratung für Familien in der Firma
- Informationsangebot zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wenn ja, welches?

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Mitarbeiter/-innenzeitung | <input type="checkbox"/> schwarzes Brett |
| <input type="checkbox"/> Intranet oder Homepage    | <input type="checkbox"/> Hausmitteilung  |
| <input type="checkbox"/> Broschüren                | <input type="checkbox"/> Rundmail        |
| <input type="checkbox"/> Merkblätter               | Sonstiges: _____                         |

- Service für neue Mitarbeiter/-innen: Relocation-Service, Hilfe bei der Wohnungssuche, Willkommenspaket (maßgeschneiderte, personenbezogene Angebote unterstützen die Phase des Einlebens)

## 7. Maßnahmen zur Bindung von Mitarbeiter/-innen

- Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement
  - Wird bei Rückkehr aus der Elternzeit / Pflegezeit / unbezahltem Sonderurlaub ein inhaltlich gleichwertiger Arbeitsplatz im Vergleich zur vorherigen Tätigkeit zur Verfügung gestellt?
  - sonstige familienfreundliche Angebote zur Mitarbeiter/-innenbindung: z.B. Familientage
  -
- 

## 8. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung:

- Sportangebote
  - Entspannungsangebote
  - Ernährungsangebote
  - Anderes:
- 

## 9. Wie ist Familienfreundlichkeit verankert – gibt es eine verbindliche Grundlage?

- im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zu Elternzeit und Teilzeit
- Tarifvertrag
- Betriebsvereinbarung, z. B. über die Arbeitszeit
- individuelle Absprache mit dem Vorgesetzten
- Chancengleichheitsplan

---

oder Ähnliches: \_\_\_\_\_

**Bemerkungen:**

---

---

**10. Konnten Sie durch die Digitalisierung ihr Angebot für Familienfreundlichkeit erweitern?**

- flexible Arbeitszeit durch mobile Endgeräte
- Erweiterung des Homeoffice-/Telearbeitsangebotes
- Kommunikation mit Mitarbeiter/-innen in Eltern- oder Pflegezeit
- Vernetzung der Mitarbeiter/-innen übers Intranet
- Wissensdatenbank
- virtuelle Projektteams

**11. Wie werden in Ihrem Unternehmen beim Einstellungsgespräch mit Berufsrückkehrer/-innen die in der Familienarbeit erworbenen Kompetenzen (Organisation, Betreuung, Empathie, Prioritätensetzung, Belastbarkeit) berücksichtigt und anerkannt?**

- aktiv angesprochen
- wenn von der Bewerberin/dem Bewerber aufgezeigt
- werden nicht anerkannt
- weitere bzw. andere Vorgehensweisen

**12. Leben Sie in Ihrem Unternehmen eine Präsenz-/ oder Ergebniskultur, d.h. stehen die Arbeitszeiten im Vordergrund oder die Projekte, die ein/e Mitarbeiter/in erfolgreich abschließt?**



---

**13. Wir sind besonders stolz darauf, dass \_\_\_\_\_**

Bemerkungen:

---

Erweiterten Fragen:

**14. Hat die Erst-Zertifizierung in Ihrem Betrieb eine Veränderung in Bezug auf familienfreundliche Standards gebracht und wenn ja, welche?**

**Wurden seither neue Maßnahmen eingeführt?**

**15. Wie wurde Ihre Zertifizierung von den Mitarbeiter/-innen aufgenommen?**

**16. Haben Sie die Wahrnehmung, dass die Zertifizierung bei der Suche nach neuen Arbeitnehmer/-innen genutzt hat?**